

■ Kompakt

**2000 Euro Schaden:
Unfallflüchtiger gesucht**

Winterbach. Die Polizei sucht Zeugen für einen Vorfall am Freitagabend in der Winterbacher Mühlstraße. In der Zeit zwischen 19.15 Uhr und 23.22 Uhr hat dort an der Einmündung zur Ostlandstraße ein unbekannter Autofahrer einen entgegen der Fahrtrichtung am linken Straßenrand geparkten Peugeot beschädigt. Vermutlich ist der Unfall beim Rangieren passiert. Der Verursacher entfernte sich danach von der Unfallstelle. Der Schaden wird von der Polizei mit rund 2000 Euro beziffert. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 20 40, in Verbindung zu setzen.

**Überraschungsprogramm
im „Altenclub“**

Urbach. Im Urbacher Seniorentreff „Altenclub“ gibt es am Mittwoch, 9. Juli, um 14 Uhr in der Auerbachhalle ein Überraschungsprogramm mit Musik und weiteren Darbietungen. 55 Kinder haben sich dafür mit Begeisterung vorbereitet. Groß- und Urgrößeltern, die sonst nicht zum Stammpublikum gehören, sind eingeladen. Zum Programm gibt es Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränke. Wer abgeholt werden möchte, sollte am Schloss und am Feuerwehrhaus um 13.30 Uhr bereitstehen.

**Trotz Schloss:
Fahrrad gestohlen**

Remshalden. Ein Mountainbike im Wert von rund 800 Euro ist am Montagvormittag vor der Ernst-Heinkel-Realschule in Remshalden gestohlen worden. Das Rad war laut Polizei mit einem Spiralschloss gesichert. Es handelt sich um ein Mountainbike der Marke Cube mit 26-Zoll-Rädern, 30-Gang-Kettenschaltung und Rock-Shox-Federgabel. Zeugenhinweise nimmt der Polizeiposten Remshalden unter ☎ 0 71 51/7 24 63 entgegen.

**Albverein besucht
Zeidler in Biberach**

Remshalden. Den ehemaligen Remshaldener Bürgermeister Norbert Zeidler besucht die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins am Donnerstag, 10. Juli, an seiner neuen Wirkungsstätte in Biberach. Zeidler empfängt die Gruppe um 10 Uhr im Rathaus. Danach steht ein Besuch im Braith-Mali-Museum an. Am Nachmittag ist eine Stadtführung vorgesehen. Auf der Heimfahrt gibt es einen Stopp in Steinhausen an der „schönsten Dorfkirche der Welt“. Der Tag klingt dann im Café Muckensee in Lorch aus. Abfahrt ist in Grunbach um 8 Uhr am Bahnhof, in Geradstetten um 8.04 Uhr am Feuerwehrgerätehaus, 8.08 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße und noch mal in Grunbach um 8.10 Uhr an der ehemaligen Schiller-Apotheke. Die Rückkehr ist gegen 21 Uhr geplant. Die Teilnahme kostet 25 Euro für Mitglieder, 30 Euro für Gäste. Anmeldung bei Karl-Heinz Koltermann, ☎ 0 71 51/7 12 77.

■ Wir gratulieren

Schorndorf: zum 92. Geburtstag Frau Herta Hacker, Ottilienbergweg 14; zum 78. Geburtstag Frau Frieda Eckhardt, Mittlere Uferstraße 74; zum 77. Geburtstag Frau Ilse Ostertag, Schlichtener Straße 84; zum 77. Geburtstag Frau Gitte Marschall, Erlenstraße 15. **Buhlbronn:** zum 71. Geburtstag Frau Elisabeth Bischoff, Eichholzstraße 7. **Haubersbronn:** zum 75. Geburtstag Herrn Gunter Friese, Eugen-Bentel-Straße 6; zum 71. Geburtstag Herrn Helmut Fezer, Hubertusstraße 5. **Oberberken:** zum 70. Geburtstag Frau Renate Weidmann, Rechbergstraße 30. **Schlichten:** zum 72. Geburtstag Frau Hilda Kautsch, Vogelsangstraße 18. **Weiler:** zum 72. Geburtstag Frau Maria Maaß, Liebermannstraße 48. **Plüderhausen:** zum 80. Geburtstag Herrn Eugen Paul, Brühlstraße 10; zum 80. Geburtstag Frau Elfriede Banaditsch, Neusatz 26; zum 70. Geburtstag Herrn Martin Kern, Lisztstraße 11. **Plüderhausen-Walkersbach:** zum 72. Geburtstag Frau Erika Steiner, Peter-Greiner-Weg 8. **Remshalden-Rohrbronn:** zum 89. Geburtstag Herrn Wilhelm Stadelmann, Sonnenbergstraße 30. **-Grunbach:** zum 75. Geburtstag Frau Anna Tanch, Ernst-Heinkel-Straße 34. **-Geradstetten:** zum 72. Geburtstag Musli Rexhepi, Rathausstraße 30. **Rudersberg:** zum 82. Geburtstag Frau Maria Baumgartner, Schwabweg 10; zum 71. Geburtstag Frau Anna Edelbauer, Ulmenstraße 5. **Oberndorf:** zum 70. Geburtstag Herrn Günter Häfner, Gassenackerweg 12. **Urbach:** zum 73. Geburtstag Herrn Hans Schiek, Ulrichweg 9. **Winterbach:** zum 87. Geburtstag Herrn Siegfried Traub, Kaiserstraße 4.

EXTRA: Jubiläum der Jugendfeuerwehr Plüderhausen

Eine Erfolgsgeschichte seit 40 Jahren

Jugendfeuerwehr Plüderhausen erreicht das Schwabenalter / Große Übung am Samstag, 12. Juli

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE ZÜHR

Plüderhausen. So schlicht begann eine Erfolgsgeschichte: „Die Freiwillige Feuerwehr beabsichtigt die Neugründung einer Jugendfeuerwehrgruppe“, hieß es im Mitteilungsblatt der Gemeinde im September 1974. Die Jugendfeuerwehr bildet weit mehr als den Nachwuchs der Floriansjünger heran. Mit sozialem Einsatz, viel Engagement und Herzblut werden Kinder und Jugendliche ins Gemeindeleben und in ehrenamtliche Arbeit eingeführt.

Die Jugendfeuerwehr Plüderhausen hat das Schwabenalter erreicht und ist damit eine der älteren im Kreis, wissen Dominik Göltz, ein Stellvertretender Jugendwart, und Dominik Ströhlein, Jugendwart und Leiter der Jugendabteilung. „Das war damals eine relativ heiß diskutierte Sache“, sagt Dominik Ströhlein. Die Jugendfeuerwehr sei nicht aus der Not heraus geboren worden. Schließlich hätten vor 40 Jahren noch viel mehr Feuerwehrleute am Ort gearbeitet als gewohnt. Aber die Nachwuchsgewinnung spielte schon in jenen Jahren eine große Rolle. Es galt, interessierte Jugendliche früh anzusprechen. Die Jugendfeuerwehr wurde auf Initiative von Kommandant Siegfried Kunberger gegründet. Zwei führende Köpfe waren darüber hinaus Horst Danner, ein Berufsfeuerwehrmann, der den



Die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr im Jubiläumsjahr.

Bilder: Privat

Jugendlichen auch bleibende Eindrücke durch Kontakte zu hauptberuflichen Wehren und namhaften Firmen in dem Bereich vermitteln konnte, sowie Wolfgang Schmid, Wolfgang Schmid und Horst Danner übernahmen als „Männer der ersten Stunde“ das Amt des Jugendwarts. Rund zwölf Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren, das war damals das Ziel jener ersten Meldung im Gemeindeblatt. Die Jugendlichen bekamen wie die Großen einen „Dienstplan“. Der aus dem Jahr 1975 berichtet von vielerlei Übungen und Unterweisungen, so zu Eisunfällen, zu Löschangriffen oder der Vorbereitung einer Schauübung, aber auch von geselligen Freuden wie einem Sing- und Spielabend, Wanderungen und Geländespiel.

Viele Aktivitäten: Von Erlebnisbad bis Weihnachtsbescherung

Anfangs traf sich der Nachwuchs 20 Mal im Jahr mit einem relativen Schwerpunkt auf dem Feuerwehrdienst. Inzwischen kommen die nunmehr Zehn- bis Siebzehnjährigen wöchentlich zusammen mit 40 bis 50 Gruppenabenden. Das gesellige Miteinander spielt eine große Rolle. „Die Aktivitäten sind heute weiter gefasst“, sagt Dominik Ströhlein. So beginnt das Jahr traditionell mit einem Ausflug in ein Erlebnisbad. Im zweijährigen Rhythmus orientiert sich der Nachwuchs bei einer 24-stündigen Übung am Alltag eines Berufsfeuerwehrmanns und



Bei einem Übungsabend in den 70er Jahren.



Filmreife Szenerie: Die Jugendfeuerwehr bei einer Schauübung in den 80er Jahren.



Mit gelber Ente im Einsatz beim Festzug im Jahr 2011.



Ein Blick ins Fotoalbum zeigt diese Aufnahme von einem Festzug in historischer Tracht im Jahr 2008.

übernachtet im Feuerwehrhaus. Mehrtägige Ausflüge stehen ebenso auf dem Programm wie regelmäßige Faschingspartys mit Motto, Schauübungen, Sommerabschlussübungen mit Jugendfeuerwehren und Jugendrotkreuzlern aus nahen Gemeinden sowie eine Weihnachtsfeier mit Übernachtung und Bescherung. „Man muss es auch attraktiv gestalten“, sagt Dominik Ströhlein zu den Unternehmungen. Denn es ist seit den Gründungsjahren nicht leichter geworden, Jugendliche zu erreichen. Das Freizeitangebot ist größer, die Zahl der Mußstunden kleiner geworden, wissen Ströhlein und Dominik Göltz. Auch schulische Veränderungen, Stichwort Ganztagsbetreuung, wirken sich aus.

Gleichwohl: Die Jugendfeuerwehr bezieht ihren Radius nicht nur auf Feuerwehrtechnik und Übungen. Sie will die Kinder und Jugendlichen fördern auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit und einer Persönlichkeit und sich zudem für das Gemeinwohl einsetzen. Dafür entfaltet die Jugendfeuerwehr, mal vor, mal hinter den Kulissen, viel Einsatz. Beim Flohmarkt bewirten die Jugendlichen und erwirtschaften Geld für ihre Aktivitäten. In der Vergangenheit wurde für den Flohmarkt sogar die Fassade des Feuerwehrhauses verkleidet als Westernstadt oder als Kulisse des Films „Ice Age“ - samt Wasserfall und Pirateninsel. Beim Naturparkmarkt betreuen die Jugendlichen das Spülmobil. Seit vielen Jahren begleiten sie den Lampionumzug als Fackelträger, damit der Weg erleuchtet ist.

**Für das Engagement
ausgezeichnet**

Nicht wegzudenken auch die Einsätze bei den Plüderhäuser Festtagen als Helfer beim Entenrennen oder als Umzugsteilnehmer, wo die Jugendfeuerwehr nicht selten für ihre fantasievollen Festwagen prämiert wurde. Der Feuerwehr-Nachwuchs beteiligt sich weiterhin am Schülerferienprogramm, an der Kreisputzete und packt an, wo Hilfe gebraucht wird. So haben die Jugendlichen vor wenigen Jahren am Hohenberg-Schulzentrum eine Treppe entfernt und eine Rampe gebaut, auf dass ein körperlich beeinträchtigter Schüler die Wege leichter bewältigen konnte.

Dafür wurde die Jugendfeuerwehr mit dem Bürgerpreis Rems-Murr der Sparkassenstiftung sowie mit dem Jugendpreis „Ausgezeichnet“ der Hilde-und-Hermann-Walter-Stiftung geehrt. Große Beachtung fand ebenfalls ein im Jahr 2004 von der Jugendfeuerwehr unterstütztes Filmprojekt zur Gewaltprävention. Auch aus der Vergangenheit ließe sich die Liste der ehrenamtlichen Einsätze noch beliebig verlängern, mit dem Skate-Wettbewerb beispielsweise, der Eisdisco oder im vergangenen Jahr die Übernahme einer Baumpatenschaft. Die Zeiten ändern sich, das Engagement bleibt. Und auch wenn die Jugendfeuerwehr älter wird, sinniert Dominik Ströhlein, „die Begeisterung der Kinder ist immer noch da“.

Übung der Jugendfeuerwehren und Festbuch

■ Was der Feuerwehrynachwuchs alles kann, davon kann man sich am **Samstag, 12. Juli**, ein Bild machen. An einer Großübung beteiligen sich die Jugendfeuerwehren Plüderhausen, Walkersbach, Urbach, Lorch und Haubersbronn, gegebenenfalls kommen noch weitere Abteilungen dazu. Seit 1999 üben bis zu 100 Jugendliche bei den „Sommerabschlussübungen“ in Urbach, Lorch oder Plüderhausen in groß angelegten Löschi-, Rettungs- und Katastrophenschutzübungen miteinander. Die Großübung beginnt um 14 Uhr bei der Firma Schiwa, Manfred-Schindler-Straße 1. ■ Die Großübung markiert eine von **drei Höhepunkten zum Jubiläum** der Jugendfeuerwehr. Im Mai hatte der Feuerwehrynachwuchs zu einem sogenannten Orientierungsfahrmarsch 30 Gruppen von Jugendfeuerwehren aus dem Kreis zu Gast. Sie absolvierten im Gemeindegebiet Aufgaben an verschiedenen Stationen (wir haben berichtet). Außerdem zeigte die Jugendfeuerwehr eine Schauübung mit historischen Feuerwehrfahrzeugen. ■ Ende Mai war darüber hinaus ein interner **Kameradschaftsabend** mit Festakt

und geladenen Gästen begangen worden. ■ Zum Jubiläum der Jugendfeuerwehr gibt es ein **kleines Festbuch** mit 75 Seiten, das farbenfroh und anschaulich über die Arbeit in Vergangenheit und Gegenwart informiert. Im Rathaus kann man es erhalten. ■ Vor 40 Jahren zählte die Jugendfeuerwehr **14 Mitglieder**. Heute sind es 41 in Plüderhausen und Walkersbach. Seit 1996 gibt es in Walkersbach eine Jugendfeuerwehr als Außenabteilung. 14 der 23 aktiven Walkersbacher Feuerwehrleute begannen einst in der Jugendfeuerwehr ihre Laufbahn. Auch in Walkersbach hat der Nachwuchs Übungsabende und feste Aufgaben wie das Vorbereiten des Maibaums. Die Jugendlichen sichern beim Aufstellen den Platz um den Baum ab, beteiligen sich an der Kreisputzete, an Bachputzeten sowie am Vereinsleben im Teilort.